

EINFACH SÜDTIROL

Best of Schneeschuh-Touren



**DIE 50 SCHÖNSTEN
SCHNEESCHUHWANDERUNGEN
IN SÜDTIROL FÜR NATURVERLIEBTE**

TAPPEINER.

Inhalt

Einleitung	4
1 S-charljoch, 2296 m.....	13
2 Glurnser Köpfl, 2395 m.....	15
3 Planeiler Alm, 2203 m	17
4 Piz Rasaß, 2941 m.....	19
5 Marteller Hütte, 2585 m	23
6 Möltner Kaser, 1806 m	25
7 Spieler, 2076 m.....	27
8 Naturnser Alm, 2076 m.....	29
9 Hahnenkammhütte, 2041 m	31
10 Hahnl, 1999 m.....	33
11 Egger-Grub-Alm, 1929 m.....	35
12 Glaitner Mahder, 1683 m	37
13 Faglsalm, 1979 m	39
14 Innere Alplahneralm, 2245 m	41
15 Hintere Flatschbergalm, 2100 m.....	43
16 Fiechtalm, 2034 m.....	45
17 Roen, 2114 m	47
18 Stoanerne Mandlen, 2003 m	49
19 Totenkirchlein, 2186 m	51
20 Villanderer Berg, 2509 m	55
21 Rittner Horn, 2259 m	57
22 Klausner Hütte, 1920 m - Brugger Schupfe, 2000 m...	59
23 Jocherer Berg, 2242 m	61

24	Aglsalm, 2006 m	65
25	Wurzer Alpenspitz, 2200 m.....	67
26	Sattelberg, 2115 m.....	69
27	Saun, 2062 m	71
28	Golfen, 2493 m.....	75
29	Großer Jaufen, 2480 m.....	77
30	Lutterkopf, 2145 m - Durrakopf, 2275 m.....	79
31	Pfinnscharte, 2395 m.....	81
32	Pfandleck, 2300 m	83
33	Drei-Zinnen-Hütte, 2450 m.....	85
34	Großes Wildgrabenjoch, 2290 m.....	89
35	Kalksteinjöchl, 2349 m.....	91
36	Hochnall, 2217 m	93
37	Kor, 2437 m - Geige, 2102 m.....	95
38	Kofler Seen, 2439 m	99
39	Sambock, 2396 m.....	101
40	Am Joch, 2405 m.....	103
41	Astjoch, 2194 m.....	105
42	Campill, 2190 m	107
43	Munkelweg.....	109
44	Zendleser Kofel, 2422 m	111
45	Maurerberg, 2332 m.....	115
46	Gabler, 2578 m	117
47	Crusc de Rit 2027 m.....	119
48	Rotwandhütte, 2280 m.....	121
49	Tschamintal.....	123
50	Petersberger Leger, 1529 m	125

Einleitung

Dieser einzigartige Schneeschuh-Touren-Führer Südtirol umfasst die 50 best-of-Touren vom Vinschgau bis in die Dolomiten. Mit Schneeschuhen sind – etwas Kondition und Berg-erfahrung vorausgesetzt – nun auch für Nichtskifahrer Ziele erreichbar, die früher den Skitourengehern vorbehalten waren. Vielen eröffnet sich damit tatsächlich eine neue Winterwelt. Illustriert ist der Führer mit den oftmals spektakulären, stets jedoch informativen Luftbildern mit den eingezeichneten Routen für die bessere Orientierung.

Zeitangaben und Höhenunterschiede

Alle Zeitangaben sind Mittelwerte, eher im unteren Bereich gehalten. Je nach Verhältnissen können sie sich aber auch dramatisch verändern. Es ist eben ein großer Unterschied, ob Sie auf gespurtem Steig aufsteigen, oder sich in Bruchharsch oder tiefem Pulverschnee selbst den Weg bahnen müssen.

Kartografie

Als zusätzliches empfohlenes Kartenmaterial werden die jeweiligen Tabacco-Karten des Gebietes angegeben.

Schwierigkeiten

Die beschriebenen Touren bewegen sich bei „normalen“ Verhältnissen alle im unteren bis mittleren Schwierigkeitsbereich und werden mit leicht, mittel und schwierig je nach Länge und Steilheit der Tour.

Einige Touren erfordern längere Gehzeiten, die sich bei schwierigen Schneeverhältnissen deutlich verlängern können. Sorgfältiges Planen, rechtzeitiger Start und eine zeitliche „Sicherheitsreserve“ sind daher angebracht.

Gefahren

Das Abwägen und Einschätzen der Lawinengefahr hat zusätzlich zur Berücksichtigung der allgemeinen Lage (Lawinlagebericht) immer an Ort und Stelle zu erfolgen, auch wenn die meisten der beschriebenen Touren durch unproblematisches Gelände führen.

Wetter und Temperatur sind zwei Faktoren, die unbedingt zu berücksichtigen sind. Nach Neuschnee etwa, nach Tagen mit heftigem Wind aber auch bei plötzlichem Tauwetter, sind steile Hänge zu meiden und auch enge Talböden mit steilen Flanken können Risiken bergen.

Orientierung

Wegmarkierungen können unter dem Schnee versteckt sein. Üben Sie sich daher im Kartenlesen.

Und: Gehen Sie nicht alleine in unbekanntes Gelände!

Lawinlageberichte

Südtirol (+39) 0471 270555 oder (+39) 0471 271177

<https://lawinen.report>

Notruf: 112

Ausrüstung

Heutzutage gibt es eine recht große Auswahl an Schneeschuhen verschiedener Hersteller. Manche Modelle bieten



eine (sehr hilfreiche) Steighilfe; stark gebogene Spitzen verhaken sich im Harsch weniger. Zudem sind sie leicht, erlauben ein nahezu natürliches Gehen und können auch leicht auf den Rucksack gebunden werden. Stöcke sind beim Schneeschuhwandern kein Modeaccessoire, sondern eigentlich unentbehrlich. Wählen Sie am besten höhenverstellbare Teleskopstöcke mit Stahlspitze und achten Sie auf große Teller an den Stöcken. Die Schuhe sollen bequem, warm und wasserdicht sein. Es muss kein spezieller Touren- oder Snowboardschuh sein, ein guter Bergschuh tut's allemal. Aber eben winterfest muss er sein.

Allgemeine Empfehlungen

Starten Sie nicht zu spät, die Tage sind kürzer und speziell im Frühjahr kann sich der Schnee im Tagesverlauf sehr verschlechtern. Erkundigen Sie sich vor Beginn der Tour, ob die Hütten geöffnet sind. Kontrollieren Sie die Ausrüstung vor Beginn der Tour! Steigen Sie nicht durch Jungwald und respektieren Sie Schongebiete und bekannte Wildhabitate.

Bleiben Sie eher in der Gruppe, wechseln Sie sich beim Spuren ab, achten Sie beim Überqueren von Bächen auf die Tragfähigkeit des Eises. Und vor allem: Kehren Sie um, wenn die Tour zu anstrengend wird!

In diesem Sinn seien allen Bergfreunden und Nutzern dieses Führers erlebnisreiche Touren mit Freunden und Kollegen in unserer schönen Südtiroler Bergwelt gewünscht.

outdooractive

Outdooractive ist Europas **größte Outdoor-Plattform für Web & App**: Das Unternehmen mit Standorten in sieben verschiedenen Ländern beschäftigt mehr als 150 Mitarbeiter aus über 30 verschiedenen Nationen. Die Plattform verbucht im Durchschnitt **13 Millionen Aufrufe pro Monat** und wird von Outdoor-Liebhabern in **mehr als 156 Ländern** genutzt.

Das innovative Unternehmen bietet seinen Nutzern, die jeder Altersklasse und jedem Fitnesslevel angehören, unzählige Tourenvorschläge zu **30 verschiedenen Aktivitäten**. Mit der ausdifferenzierten Filterfunktion nach Schwierigkeitsgrad, Länge, Dauer und vielen weiteren Parametern können **Wanderer, Skitourengeher, Mountainbiker und Co.** die Tour finden, die am besten zu ihnen passt.

Außerdem haben registrierte Nutzer die Möglichkeit, über die Plattform **eigene Touren** zu planen. Dafür stellt Outdooractive präzise, weltweite Vektorkarten zur Verfügung, in denen man Punkt für Punkt seine Route eintragen kann. Ferner lassen sich Wegbeschreibungen, Bilder, interessante Punkte auf der Route und vieles mehr zur Tour hinzufügen. Die Tour kann man dann mit ausgewählten Nutzern teilen, aber auch der ganzen Outdooractive-Community zur Verfügung stellen. Touren mit Kartenmaterial lassen sich außerdem bequem herunterladen und so auch offline nutzen.

outdooractive

Dein persönlicher
Rabatt-Gutschein von 10 €
inkl. 30 Tage Gratis-Abo
für ein Jahres Pro+ Abo
mit über 750.000
veröffentlichten Touren
weltweit bei Outdooractive!

TAP-2111-SCS

Hier geht's direkt zum

Einlösen des Rabatt-Gutscheins!





Blick auf die Geisler Spitzen
in den Dolomiten





S-charljoch

Piz S-chalambert

Piz Sesvenna

Samnaungruppe

Ötztaler Alpen

Sesvennagruppe

Jöchlhütte

Pravierter Hütte

Mitteralm

Mangitzter Alm

P

Taufers

S-charljoch, 2296 m

→ Taufers im Münstertal,
Dorfende

▲ 1046 m

⌚ ca. 7 Std.

—| 18,5 km

⚙️ mittel

🏠 Tabacco 044 Vinschgau –
Mals – Sesvenna

🌀 Vinschgau, Taufers im Münstertal,
Richtung Avingatal

Routenverlauf: Man wandert den Almweg entlang bis zur alten Säge, hält sich dort links (Mark. 1), überquert auf einer Brücke den Valgarolabach und folgt dem Wanderweg und der Beschilderung S-charljoch. Durch lichten Wald und offene Wiesen geht es links vom Bach, und damit abseits der Rodelbahn, in sanftem Anstieg hinauf zur Mangitzer Alm. (Wer vom Parkplatz im Tal startet, wandert kurz taleinwärts bis zur ersten Brücke.)

Nun öffnet sich ein wunderbares Hochtal in Richtung Norden und über sanfte Almwiesen geht es weiter zur Mitteralm. Man durchwandert ein ruhiges, menschenleeres Tal direkt in der Talsohle und steigt weiter auf zur Pravierter Hütte und zur Jöchlhütte. Nun ist man bald am Ziel angekommen: Ein letztes Steilstück und man steht an der Grenze zur Schweiz, am S-charljoch (Grenzstein, großes Kreuz).

Der Rückweg vom Joch verläuft über die Aufstiegsspur.

Plaschweller

Piz Starlex

Glurnser Köpfl

Tschaggonhütte

Außerpazzinhof

P



Glurnser Köpfl, 2395 m

|→ Außerpazzin Hof

▲▲ 860 m

⌚ ca. 5½ Std.

|—| 10,6 km

⚙️ mittel

📖 Tabacco 044 Vinschgau –
Mals – Sesvenna

🌀 Vinschgau, Lichtenberg,
Lichtenberger Höfe

Routenverlauf: Die Tour führt am Anfang über einen alten Almenweg nur leicht ansteigend hinein in das Gutfalltal (Mark. 14). Nach einem guten Kilometer zeigen Wegweiser nach rechts hinauf zur Tschaggonhütte (Mark. 14B). Hier beginnt der steilste Abschnitt der Wanderung, zuerst im Wald, bis man die Hütte erreicht. Ab hier befindet man sich in freiem Gelände. Nach kurzer Rast mit herrlicher Aussicht zur Tschenglser Hochwand und zur Ortlergruppe sowie über den ganzen Vinschgau, steigt man in einem weiten Rechts-links-Bogen über einen kleinen Rücken zum Sattel zwischen Plaschweller und Glurnser Köpfl. Hoch über den Lackböden setzt man nun nach rechts (Mark. 14A) fort und gelangt fast eben zum Gipfel. Der prächtige Rundblick lohnt sich bestimmt.

Abstieg entlang der Aufstiegsspur.

Weißseespitze

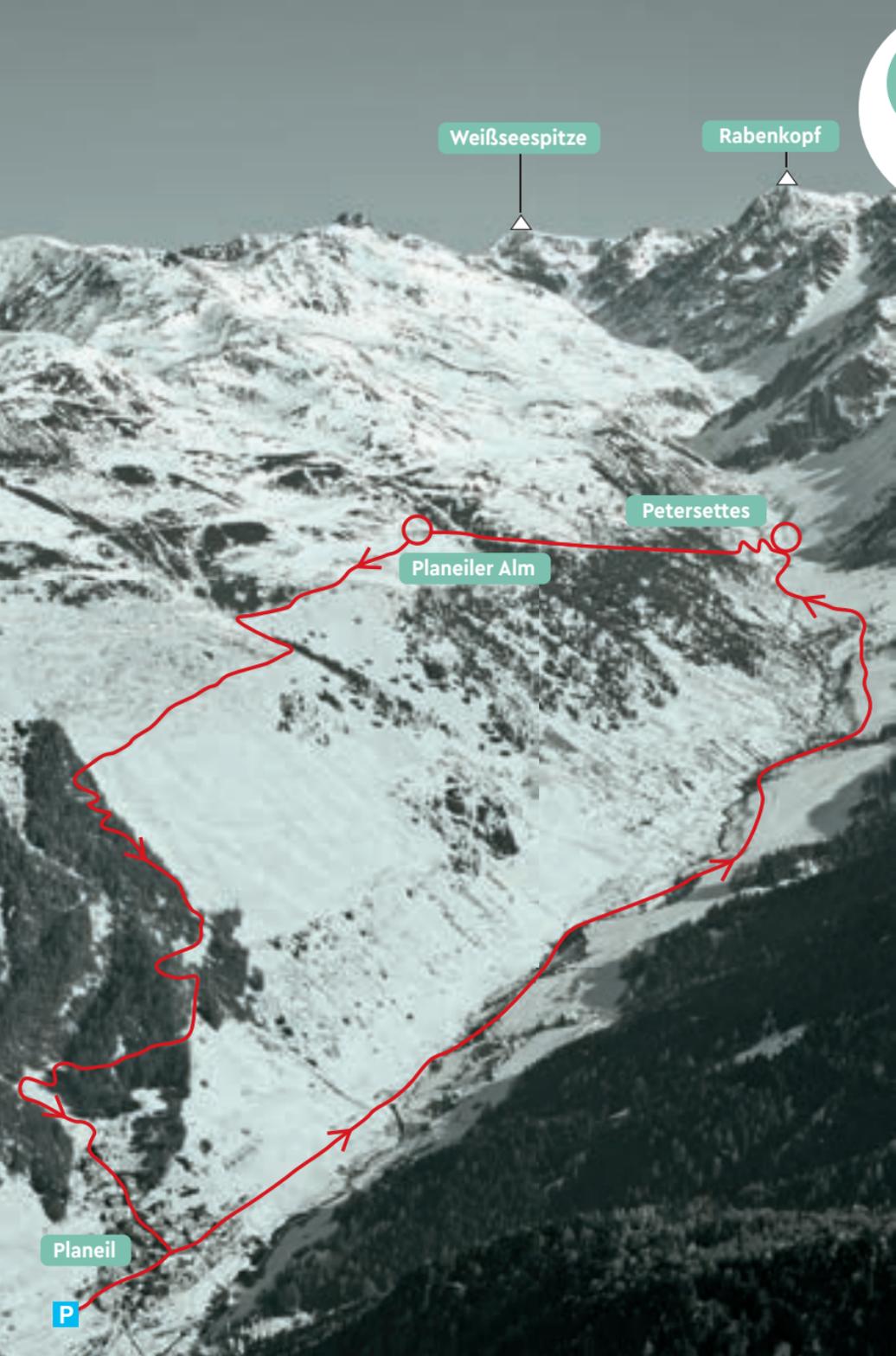
Rabenkopf

Petersettes

Planeiler Alm

Planeil

P



Planeiler Alm, 2203 m

→ Planeil, Dorfeingang

624 m

ca. 4½ Std.

11 km

leicht

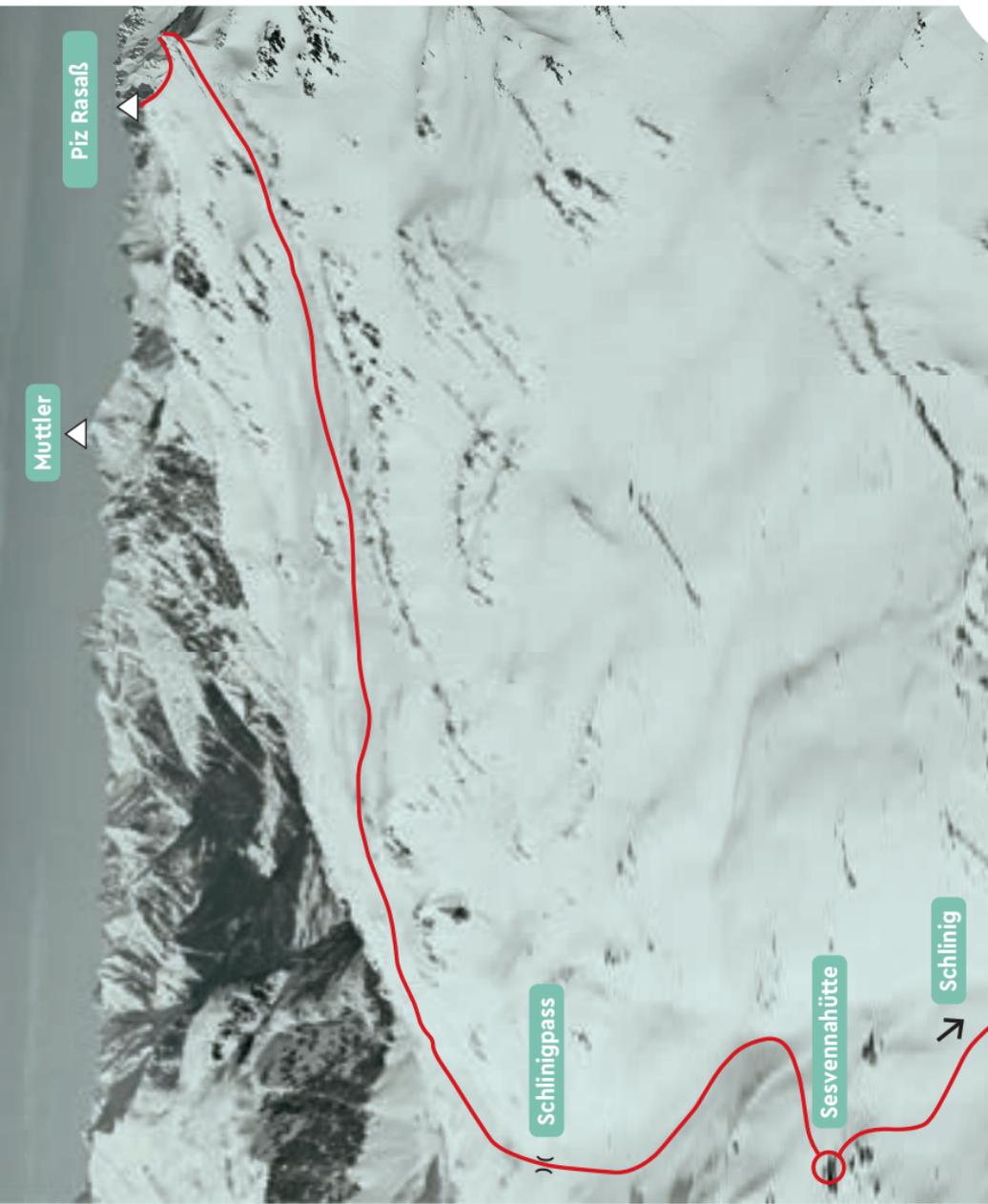
Tabacco 044 Vinschgau –
Mals – Sesvenna; Tabacco 043
Vinschgauer Oberland

Vinschgau, Mals, Planeil

Routenverlauf: Man durchquert das malerische, urtümliche Dorf Planeil und wandert auf dem Almweg (Mark. 6) leicht ansteigend durch das Hochtal entlang dem Punibach taleinwärts. In der Verebnung beim Hof Peterettes führt nach links eine Brücke über die Puni. Auf dem Almweg gewinnt man durch einen Lärchenwald zunehmend an Höhe. Kurz vor der Alm wird noch ein kleines Tal gequert, dann liegt bald auf einem langgezogenen Hang die Planeiler Alm.

Hier öffnet sich ein herrlicher Blick ins Münstertal, auf die Sesvennagruppe, die Ortlergruppe sowie auf die Talweite von Glurns. Ausgiebige Rast und „Genuss pur“ sind angesagt. Abstieg wie Aufstieg. Bei guten Verhältnissen kann man in Richtung Südwest über den Sommersteig absteigen (Mark. 10), der zunächst flach über Almböden (freies Gelände bis in die Gipfelregion!), später steil durch Lärchenwald direkt nach Planeil führt.

Variante: Der möglicherweise verlockende Aufstieg zum „Stoanmandl“ (260 Höhenmeter) führt ebenfalls durch völlig freies Gelände. Stabile Schneeverhältnisse sind unabdingbar!



Piz Rasal

Mutter

Schlinigpass

Sesvennahütte

Schling

Piz Rasaß, 2941 m

→ Schlinig

▲ 1203 m

🕒 ca. 7 Std.

—| 18 km

⚙️ schwer

📖 Tabacco 044 Vinschgau –
Mals – Sesvenna; Tabacco 043
Vinschgauer Oberland

🌀 Vinschgau, Burgeis, Schlinig

Routenverlauf: Durch das Dorf Schlinig und rechts auf dem Wirtschaftsweg an der Schliniger Alm und an der Talstation der Materialeilbahn vorbei bis unter die Schwarzwand. Unter dieser rechts hinauf und oberhalb der Felswand schräg links aufwärts (Sicherungs- und Markierungsstangen) in das flache Gelände unter der Sesvennahütte (Achtung: Dieses Stück ist bei Windverfrachtungen schneebrett-, bei Harschschnee abrutschgefährdet!). Weiter geradeaus zur Hütte; bis hierhin ca. 2 Stunden.

Von der Hütte weiter nach Nordwesten durch das Tal bis zum Schlinigpass. Vom Pass geht man kurz abwärts. Rechts weiter durch eine große Mulde und über mäßig steile Hänge aufwärts, bis man flacheres Gelände erreicht. Weiter Richtung Osten bis unterhalb der Hänge des Vorgipfels; auf diesen hinauf und links über den Grat zum Gipfel.

Abstieg wie Aufstieg.

! Wer die Tour in 2 Etappen gehen will, kann auf der Sesvennahütte nächtigen:

1. Schlinig–Sesvennahütte: 520 Hm / 2 Std. Aufstieg
2. Sesvennahütte–Piz Rasaß: 690 Hm / 2½ Std. Aufstieg





Schneeschuhwandern am
Schmalstaler Gletscher

Monte Viöz

Palon de la Mare

Monte Cevedale

Zufallspitze

Marteller Hütte

Zufallhütte

Enzianhütte

Zufritt See



Marteller Hütte, 2585 m

→ Ende der Fahrstraße,
Parkplatz Enzianhütte

⚓ 550 m

🕒 ca. 3½ Std.

—| 9 km

⚙️ leicht

📖 Tabacco 045 Latsch – Martell –
Schlanders; Tabacco 048 Val di Peio –
Val di Rabbi – Val di Sole

🌀 Vinschgau, Martelltal, Enzianhütte

Routenverlauf: Das Martelltal, ein Seitental des Vinschgau, erstreckt sich bis ins Herz der Ortler-Cevedale-Gruppe. Ganz hinten im Tal am Ende der Straße – hier befindet sich auch der Wendepunkt für den Linienbus – hält man sich rechts und wandert über gestuftes Gelände bergauf (Mark. 151). Kurz vor einem großen Felsabsturz hält man sich besser links und steigt im Uhrzeigersinn zur Zufallhütte auf (weniger steil als Mark 151). Nach rund 45 Minuten ist die Hütte (2265 m) erreicht. Bald darauf gelangt man zu einem Steinwall, der vor über hundert Jahren als Schutzbau gegen Ausbrüche von Gletscherseen am Plimabach erbaut wurde. Man durchquert nun den weiten Talboden (Wegweiser Marteller Hütte, Winterskiweg) und steigt am Schluss etwas steil im Zickzack zur Marteller Hütte auf. Sie liegt in einem Sattel am Fuß der 3385 m hohen Veneziaspitzen. Abstieg: Zurück geht es auf dem gleichen Weg.

Variante: Knapp unterhalb der Zufallhütte (Mark. 36) bietet sich ein Abstecher nach rechts durch mit Felsblöcken und Zirbelkiefern durchsetztes Gelände zum ehemaligen Hotel Paradiso an. Von dort über die (ehemalige) Straße zur Brücke über die Plima und zurück zum Parkplatz.



Stoanerne Mandln

Möltner Kaser

Möltner Joch

Egger

Flaas

Schermoos

Kircheben

Mölten

P

P



Möltner Kaser, 1806 m

→ Parkplatz Kircheben,
Mölten

▲ 460 m

⌚ ca. 4½ Std.

—| 12 km

⚙️ leicht

📖 Tabacco 040 Sarntaler Alpen;
Tabacco 034 Bozen – Ritten – Salten

🌀 Terlan, Mölten, Kreuzung Schlaneid-
Mölten/Dorf, Kircheben

Routenverlauf: Um den im Winter befahrbaren Forstweg zur Möltner Kaser zu meiden, ziehen Schneeschuhwanderer ihre Spuren am Ende des Parkplatzes rechts auf dem schmalen Pfad hinein in den Wald. Man stapft bergauf, kommt an einem Speicherbecken vorbei und folgt der Beschilderung bis zum Forstweg. Nach dessen Überquerung geht es zunächst flach hinein in den Wald, dann rechter Hand etwas steiler bergauf, bis man erneut den Forstweg erreicht. Auf diesem geht es über die Sattlerhütte bis zum Möltner Kaser. Wer möchte, kann die Tour bis zu den Stoanernen Mandln ausdehnen.

Abstieg: Vom Möltner Kaser auf dem Forstweg in ca. 20 Minuten bis zu einem Wegweiser. Nun geht es links ab (E5) Richtung Süden über eine aussichtsreiche Hügellandschaft bis zum Möltner Joch (Wetterkreuz). Dort hält man sich wieder rechts und wandert über den Weg Nr. 17A bis zum bereits bekannten Forstweg. Über diesen oder über den Aufstiegsweg erreicht man den Ausgangspunkt.

! Alternativ kann man auch in Schermoos/Mölten parken.

Jakobsspitz

Schrotthorn

Großer Mittagler

Meraner Hütte

Spieler

Rotwandhütte

Maiser Alm

Zuegghütte

Moschwaldalm

P

Falzeben



Spieler, 2076 m

→ Parkplatz Falzeben

▲ 540 m

⌚ ca. 4½ Std.

—| 12 km

⚙️ mittel

📖 Tabacco 040 Sarntaler Alpen;
Tabacco 011 Meran und Umgebung

🌀 Meran, Hafling, Falzeben

Routenverlauf: Hinter dem Gasthof Panorama folgt man dem Güterweg der Markierung 51. Nach Überquerung des Sinicher Baches gilt es einen steilen, häufig vereisten Anstieg zur Moschwaldalm zu bewältigen – die einzige „schwierige“ Stelle der gesamten Wanderung. Von hier setzt man auf dem Weg mit der Markierung 15 fort zur Maiser Alm. In vielen Kehren, aber mit geringer Steigung wandert man nun weiter bis zur Kammhöhe, dem sogenannten Kreuzjöch. Hier hält man sich links und erreicht über den harmlosen Kamm den Spieler, den höchsten Punkt der Wanderung. Nach verdienter Rast – auch der schönen Aussicht wegen – setzt man nun fort zur Meraner Hütte, die man schon vor sich liegen sieht. Weiter gehts, immer auf Markierung 14, über die Kirchsteigeralm und nach einem scharfen Linksknick zunächst flach abwärts durch das Tälchen hinunter zur Rotwandhütte, zur Zuegg-hütte und schließlich zurück zum Ausgangspunkt.



Naturnser Alm, 2076 m

↳ Bergstation Sessellift
Vigiljoch

⚓ 440 m

🕒 ca. 5 Std.

—| 10 km

⚙️ leicht

📖 Tabacco 011 Meran und Umgebung;
Tabacco 046 Lana – Etschtal

🌀 Lana, Talstation Seilbahn Vigiljoch

Routenverlauf: Im Winter zählt das Vigiljoch zu einem der ältesten und kleinsten Skigebiete des Landes. Seine ausgedehnten Almen und Wälder sind ideal zum Schneeschuhwandern. Mit der Seilbahn geht's von Lana hinauf auf 1500 m Höhe, danach mit einem Einer-Sessellift zur Bergstation auf 1814 m. Hier beginnt die Wanderung. Der Weg (Mark. 4) führt leicht abwärts nach Westen, schneidet die Trasse eines kleinen Schlepplifts und führt zwischen dem Gasthof Jocher und dem Kirchlein zum hl. Vigilius hinüber zum nahen Joch. Von dort folgt man den Markierungen 9–30 in mäßiger Steigung durch den Fichtenwald nach Süden und Südwesten. Auf einer großen Lichtung, die man am Südrand erreicht, ist schräg rechts vorne der Rauhe Bühel zu erkennen, auf dem sich (leider) eine Antennenanlage und ein Jägerhochstand befinden. Die Aussicht von dieser Kuppe ist bei gutem Wetter einmalig schön. Empfehlenswert ist der kurze Abstieg zurück zum Steig und die Umrundung der nächsten Kuppe, wo man eine wunderschön gelegene Hochfläche nach Norden quert (Mark. 9B) und kurz zur Naturnser Alm (leider kein Winterbetrieb) absteigt. Abstieg: Von der Naturnser Alm geht's dann auf Mark. 30 in nordöstlicher Richtung vorwiegend durch Wald zurück zum Vigiljoch.

Hochwart



Hahnenkammhütte



P

Gasthof Oberöberst



Hahnenkammhütte, 2041 m

→ Übersthöfe (Vernuer), 1392 m

 mittel

 649 m

 Tabacco 011 Meran Und Umgebung

 ca. 4 Std.

 Meran, Passeiertal, Riffian, Vernuer, Gasthöfe Unter- und Oberöberst

—| 5,5 km

Routenverlauf: Vom Parkplatz aus folgt man der Beschilderung Nr. 21 A, die zuerst über einen Wiesenhang führt. Nachdem man an einem Wegkreuz vorbeigekommen ist, erreicht man den Wald. Nun geht es weiter zum Teil relativ steil, aber größtenteils doch in angenehmer Steigung empor. Bald darauf biegt ein Forstweg nach links ab und man gelangt erneut zu einer Wegkreuzung. Nun geht es rechts weiter und man folgt einem Waldweg. Der nächste Wegweiser mit der Aufschrift „Hahnenkamm“ und „Hienschpichl“ ist an einem Baum angebracht. Gleich darauf erreicht man eine Lichtung mit einer weiteren Beschilderung Richtung Hahnenkammhütte. Schließlich erreicht man eine Anhöhe mit herrlichem Ausblick. Im Anschluss führt nun der Weg Nr. 21 links an einer Lawinerverbauung vorbei bis zur Hahnenkammhütte, die den Zielpunkt unserer Wanderung darstellt, da der Weg zum Hahnenkamm für Schneeschuhwanderer nicht geeignet ist. Die Hahnenkammhütte wurde 1992 wieder aufgebaut und hier bietet sich ein grandioser Rundblick vom Pflerscher Tribulaun über das Hirzergebiet, die Dolomiten in der Ferne bis hin zur Mutspitze. Diese Wanderung ist nur für den Hochwinter zu empfehlen, da durch die starke Sonneneinstrahlung alsbald mit aperen Passagen zu rechnen ist. Abstieg wie Aufstieg.

Matatzspitze

Hahnl

Waaler Hütte

Christl

P

Hahnl, 1999 m

→ Höfegruppe von Christl,
Breiteben

▲ 970 m

🕒 ca. 3 Std.

—| 7,5 km

⚙️ leicht

📖 Tabacco 039 Passeiertal

🌀 Meran, Passeiertal, St. Leonhard,
Breiteben, Höfegruppe von Christl

Routenverlauf: Vom Parkplatz der Markierung Nr. 3 folgen, größtenteils durch Waldgebiet ziemlich steil empor bis man zur Waaler Hütte (1551 m) gelangt. Weiter dem Weg Nr. 3 folgen bis zu einer Anhöhe, dem sogenannten „Hitznpichl“. Nun führt der Weg über den Kamm bis zum Hahnl unterhalb der Matatzspitze.

Hier bietet sich ein wunderbarer Rundblick auf die gegenüberliegende Bergwelt, das Vorderpasseier und ins Meraner Land.

Abstieg wie Aufstieg.

- ! Diese Tour erfreut sich bei Schneeschuhwanderern und Skitourengehern großer Beliebtheit und wird dementsprechend häufig begangen.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Schneeschuhtourenführer wurden vom Autor sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder vom Autor noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bildnachweis: Athesia-Tappeiner Verlag, Airphoto (Christjan Ladurner, Dietrich Holtz), stock.adobe.com (©diavoletto, Anastasia Gubinskaya, Uwe, Gottfried Reidler), IDM Südtirol/Dietmar Denger, Schnalstaler Gletscherbahnen AG, Bernhard Thaler, Hannes Niederkofler

2021

Alle Rechte vorbehalten

© by Athesia Buch GmbH, Bozen

Covergestaltung: FAVORITBUERO, München

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Kartografie: geomarketing, www.geo-marketing.eu

Druck: Athesia Druck, Bozen

ISBN 978-88-7073-980-0

www.athesia-tappeiner.com

buchverlag@athesia.it

TAPPEINER

 **designed + produced**
IN SÜDTIROL



Best of Schneeschuh-Touren

In Südtirol nimmt die Zahl der Schneeschuh- und Winterwanderer stetig zu. In atemberaubender Landschaft inmitten unberührter Natur wird die weiße Pracht zum einmaligen Erlebnis. Die Möglichkeiten sind vielfältig: Von einfachen Almenwanderungen bis hin zu knackigen Gipfeltouren ist für jedermann alles dabei! In diesem kleinen und handlichen Führer werden die 50 schönsten und interessantesten Schneeschuhwanderungen präsentiert. Jede Tour ist versehen mit Daten wie Anfahrt, Ausgangspunkt, Aufstiegszeit, Länge, Höhenunterschied, Schwierigkeit sowie einer detaillierten Routenbeschreibung. Eine fantastische Luftaufnahme zur besseren Orientierung vervollständigt die Tour.

- **Schneeschuhwanderungen für Groß und Klein**
- **Zu jeder Tour ein Luftbild mit eingezeichneter Route**

ISBN 978-88-7073-980-0



9 788870 739800

athesia-tappeiner.com

14,90 € (I/D/A)